

**U.**

*U* ursprünglich in letzter Silbe.

*U* bleibt und wirkt Umlaut, wie *u* aus auslautendem altem *â*; s. oben S. 443.

*U* ursprünglich vor der letzten Silbe.

Nach Auslautgesetz in letzter Silbe.

*U* bleibt und wirkt Umlaut, wie *u* von *a*, *â*; s. oben S. 443 f.

*U* ursprünglich vor der letzten Silbe.

Nach Auslautgesetz vor der letzten Silbe.

*U* bleibt und wirkt Umlaut, wie *u* von *a*, *â*; s. oben S. 443 f.

**AI.**

*AI* ursprünglich in letzter Silbe.

**Kurz AI.**

*E* bleibt wie *e* von *a*, alt *â*, s. oben S. 443, wie *je* von *ja*, *jâ*, s. oben S. 446, wie *e* von *î*, s. oben S. 447.

Wo *ai* mit folgendem *-am*, *-iam*, *-âm*, *-as* in I *ô* ergeben hatte, erscheint jetzt *â*, wie *â* Vertreter des *ô* aus altem *â* ist; s. oben S. 443. 445.

*AI* ursprünglich in letzter Silbe.

**Lang AI.**

*U* aus *-âi* bleibt, wie altes *u*, s. oben, wie *u* aus altem auslautendem *â*, s. oben S. 443.

*E* bleibt wie im vorhergehenden Fall.

Das *ô*, das in I aus *âi* mehr *-am* entstanden war, wandert zu *â*, wie *â* in II für *ô* aus *â*; s. oben S. 443 f.